

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Kirchliches Zentrum Wohlenschwil AG (SBZ 1974, H. 48, S. 1070). Die römisch-katholische Kirchengemeinde Wohlenschwil veranstaltete im Herbst des vergangenen Jahres einen Projektwettbewerb. Das Programm nannte zwei getrennte Aufgaben:

- Neubau eines kirchlichen Zentrums
- Renovation und Umbau der bestehenden Pfarrkirche mit Neugestaltung des Kircheninnern.

Von den Teilnehmern wurde die Bearbeitung beider Aufgaben verlangt. 37 Fachleute reichten zusammen 73 Entwürfe ein. Ein Bewerber unterbreitete nur eine Lösung. Dieser Entwurf wurde mit zwei weiteren wegen schwerwiegender Verstöße gegen das Programm von der Beurteilung ausgeschlossen. Vier Projekte mussten ausserdem aufgrund von Programmverstößen von einer allfälligen Prämierung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

Aufgabe A

1. Preis (4000 Fr.) Atelier WW, Walter Wäschle, Urs Wüst, Zürich
2. Preis (3500 Fr.) Charles Pilloud, Golliard, Dora und Pilloud, Zürich
3. Preis (2600 Fr.) Argos, Architektur- und Entwicklungsplanung, E. Stocker, Basel
4. Preis (2500 Fr.) Frei, Egger, Peterhans, Werner Peterhans, Bern
5. Preis (2400 Fr.) U. Burkhard, A. Meyer, M. Steiger, Baden

Aufgabe B

1. Preis (4000 Fr.) Hans Zwimpfer und Rudolf Meyer, Basel
2. Preis (3200 Fr.) Atelier WW, Walter Wäschle, Urs Wüst, Zürich
3. Preis (2800 Fr.) Viktor Langenegger, Muri
4. Preis (2600 Fr.) Peter F. Oswald, Bremgarten; Partner: R. Brüderlin, E. A. Amrein
5. Preis (2400 Fr.) Klemm und Cerliani, Bremgarten

Das Preisgericht ist der Überzeugung, dass ein Vergleich der Aufgabebearbeitung den Schluss zulässt, die Erhaltung der alten Bausubstanz sei sowohl städtebaulich-architektonisch wie auch funktionell-wirtschaftlich als beste Lösung zu betrachten. Es empfiehlt, das im Rahmen der Aufgabe B mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung. Fachleute im Preisgericht waren Hanns A. Brütsch, Zürich, und Dr. Justus Dahinden, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Heilpädagogische Tagesschule in Humlikon. Der Zweckverband der Schulgemeinden im Bezirk Andelfingen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine heilpädagogische Tagesschule in Humlikon. *Teilnahmeberechtigt* sind alle selbständigen Fachleute, die mindestens seit 1. Mai 1974 im Bezirk Andelfingen Wohn- oder Geschäftssitz haben. Ausserdem werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachleute* im Preisgericht sind J. L. Benz, Wil, Heinz Hertig, Zürich, Bruno Zimmermann, Uster. Die *Preissumme* für fünf bis sechs Preise beträgt 20 000 Fr. *Aus dem Programm:* 6 Gruppenräume, Werkräume, Materialräume, Arztzimmer, Raum mit Wasserbecken für therapeutische Zwecke, Lehrerzimmer, Verwaltung, Mehrzweckräume, Küche, Nebenräume, Räume für technische Installationen. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 50 Fr. auf der Gemeindegutsverwaltung in Feuerthalen bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 30. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 2. September, der Modelle bis 9. September 1975.

Ideenwettbewerb Bahnhofgebiet Luzern. Die Behördedelegation «Ideenwettbewerb Bahnhofgebiet Luzern», welche sich aus Vertretern der SBB, PTT, des Kantons Luzern und der Stadt Luzern zusammensetzt, veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für das Bahnhofgebiet Luzern. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1972 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben. Für die Teilnahmebe-

dingungen von angestellten Architekten, Architekturfirmen, Arbeitsgemeinschaften, Spezialisten und nicht ständigen Mitarbeitern sind die Artikel 26 bis 28 der Ordnung 152 massgebend. Fachleute im Preisgericht sind Uli Huber, Chef Hochbau GD, Bern, Hermann Barth, Chef Hochbau KD II, Luzern, Willi Käslin, Chef Tiefbau KD II, Luzern, Dr. Virginio Orsolini, Adjunkt Hochbau KD II, Luzern, Adolf Peter, Stellvertreter des Betriebschefs KD II, Luzern, Dr. Arthur Stillhardt, Sektionschef Betriebsabteilung, Luzern, Hermann Zachmann, Chef Spezialbauten, GD, Bern, Franz Emmenegger, Chef Betriebsplanung der Postdienste, GD, Bern, Max Mühlemann, Sektion Spezialbauten, GD, Bern, Beat von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern, Hans Ulmi, Kantonsingenieur, Luzern, Erwin Schwilch, Stadtplaner, Luzern, Kurt Künzler, Stadtarchitekt, Luzern, Kurt Frei, Direktor Verkehrsbetriebe, Luzern, Dr. Kurt Vonesch, Wirtschaftsberater, Bern, Adolf Ammann, Luzern, Frédéric Brugger, Lausanne, Tita Carloni, Pregassona, Prof. Dolf Schnebli, Zürich/Agno, Jakob Zweifel, Zürich, Sibylle Heusser, Zürich.

Die *Preissumme* für 9 bis 12 Preise beträgt 200 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen zusätzlich 50 000 Fr. zur Verfügung. Der Ideenwettbewerb umfasst folgende Objekte, welche im Zusammenhang mit einer von den SBB durchgeführten Planung für den Vollausbau des Bahnhofes stehen.

- Personenbahnhof mit zusätzlichen Dienstleistungsbetrieben und Schnellgutanlage identisch mit Gleisanlage 1. Etappe
- Postbetriebszentrum
- Erschliessungssystem für eine Gleisüberbauung
- Gestaltung des Bahnhofplatzes.

Der Bahnhof Luzern befindet sich in einem städtebaulich und landschaftlich ausserordentlich wichtigen und empfindlichen Bereich und in einer der schönsten Lagen der Stadt. Es ist die Kontaktzone zwischen Innenstadt und See, zwischen Geschäftsviertel und Erholungsraum. Der Bahnhofbereich ist damit nicht nur Umschlagplatz und Verkehrsanlage, sondern auch städtebaulicher Schwerpunkt. Hier bietet sich die Möglichkeit, einen Kristallisationspunkt geschäftlichen und kulturellen Lebens wie auch einen Erholungs- und Treffpunkt für Einheimische und Fremde neu zu schaffen. Die Bedeutung des Fremdenverkehrs in Luzern verleiht dem Bahnhof und seiner Umgebung einen sehr hohen Stellenwert im Stadtorganismus. Das Konzept der baulichen Anlagen soll all diesen vielfältigen Aufgaben gerecht werden und auch eine später mögliche städtebauliche Entwicklung über den bestehenden Gleisfeldern berücksichtigen.

Die *Unterlagen* können ab 30. Juni bis 30. September 1975 nur durch Voreinzahlung des entsprechenden Betrages auf Postcheckkonto 30-193 Schweizerische Bundesbahnen Bern, mit dem Vermerk «Wettbewerb Bahnhofgebiet Luzern», bezogen werden: Wettbewerbsprogramm 10 Fr., vollständige Unterlagen 400 Fr. Der Betrag von 400 Fr. wird bei Abgabe eines vollständigen Projektes zurückerstattet. In beiden Fällen gilt die Voreinzahlung als Bestellung. Persönliche Abholung ist ausgeschlossen. Termine: Fragestellung bis 26. September 1975, Ablieferung der Entwürfe 2. April, der Modelle 7. Mai 1976.

Kirchgemeindehaus Buchs AG. In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden drei Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (2800 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
R. Frei und E. Moser, Aarau; Mitarbeiter:
F. Buser
2. Preis (2200 Fr.) Günthart und Meissner, Aarau; Mitarbeiter:
E. Peyer
3. Rang
E. Strasser, Brugg

Fachpreisrichter waren E. Aeschbach, Aarau, J. Bachmann, Aarau, A. Meier, Biel. Die Ausstellung ist geschlossen.

In dieser Ausgabe befinden sich folgende Rubriken auf den grünen Seiten: **Buchbesprechungen G 82 und G 83 Ankündigungen und öffentliche Vorträge G 84** (hinten).

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Redaktion: G. Risch, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12,
Telephon 01/36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich